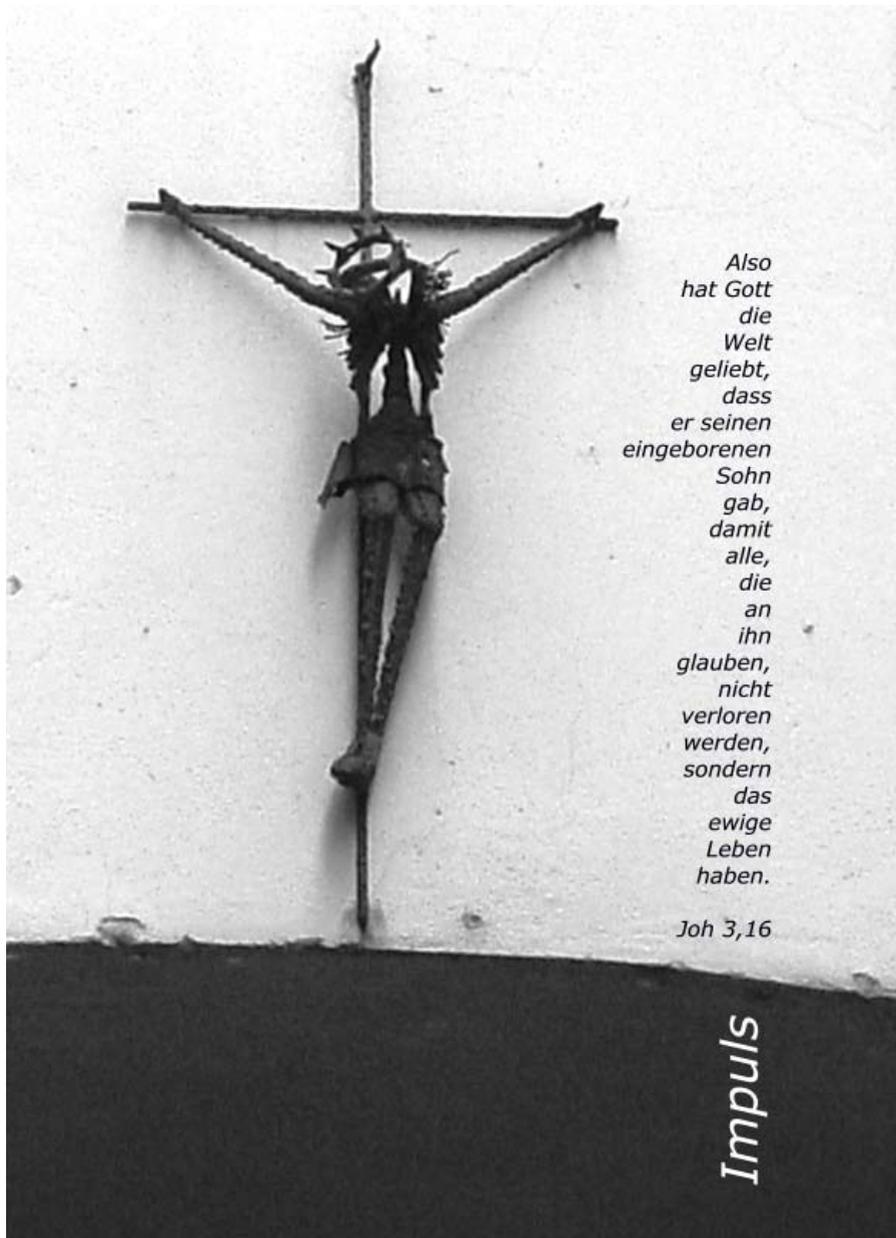




Christuskirche Hof

Passion/Ostern/Pfingsten 2012

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
der Kirchengemeinde Christuskirche Hof-Saale



Also
hat Gott
die
Welt
geliebt,
dass
er seinen
eingeborenen
Sohn
gab,
damit
alle,
die
an
ihn
glauben,
nicht
verloren
werden,
sondern
das
ewige
Leben
haben.

Joh 3,16

Impuls

Zuallererst

Liebe Leserin, lieber Leser,

schauen Sie doch mal auf die neu gestaltete Internetseite unserer Gemeinde. Sie finden sie über www.dekanat-hof.de, indem Sie auf das Symbol der Christuskirche klicken. Sie werden ein ganz neues Bild unseres Gotteshauses bekommen. Lassen Sie sich überraschen!

„Ich glaub. Ich wähl.“ ist das Motto, mit dem die Landeskirche auf die Wahl der Kirchenvorstände im Herbst 2012 aufmerksam macht. Über die oben genannte Internetseite kommen Sie zu weiteren Informationen. Auch zum Spot mit Volker Heißmann, Ihnen sicher auch bekannt aus dem Fernsehen, als Teil von „Waltraud und Mariechen“. Heißmann ist seit 1988 Mitglied des Kirchenvorstands

an St. Paul in Fürth. Hören und sehen Sie sich an, was er zu sagen hat. Es lohnt sich.

Doch viel näher ist uns nun die Passionszeit, die 40 Tage dauernde frühere Buß- und Fastenzeit bis zum Osterfest, dem Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Ein besonderes Erlebnis ist auch in diesem Jahr die Feier der Osternacht am Ostersonntag um 5.30 Uhr. Lassen Sie sich hineinnehmen in die Stunde, in der nicht nur das Licht des Tages, sondern auch das Licht der Osterkerze erstrahlt. Und das „Halleluja“ wieder erklingt.

Klaus Hlawatsch

Kontakt:

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

Senioren Ausflug ins Erzgebirge

Der 30. November 2011 zeigte sich grau und neblig; trotzdem freuten wir uns auf die Fahrt und den gemeinsamen Tag. Im voll besetzten Bus der Firma Bachstein starteten wir um 9 Uhr am Arbeitsamt. Ganz herzlich wurden wir von Herrn Pfarrer Gölkel willkommen geheißen. Aus den kleinen Gesangbüchern sangen wir dann das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Auf der Autobahn fuhren wir vorbei an Plauen, Reichenbach, Oelsnitz im Erzgebirge bis nach Chemnitz. Die in der DDR „Karl-Marx-Stadt“ genannte, heute drittgrößte Stadt von Sachsen

mit über 240.000 Einwohnern, hat seit 1990 ihr altes Kleid von schwarzem Ruß (um 1900 auch als „Sächsisches Manchester“ bezeichnet) abgelegt. Mit der neu erbauten Synagoge und vielen gläsernen Einkaufstempeln hat sich die Stadt zu einem Zentrum der Moderne entwickelt.

Nun wurden die Straßen enger, Berg und Tal wechselten sich ab. Wir passierten einige Burgen, sehenswert Burg Wildeck, das Jagdschloss der Kurfürsten von Sachsen, mit seinem Rundturm, im Volksmund „Dicker Heinrich“ genannt, auch die weithin sichtbare Augustusburg über dem

Ihr zuverlässiger Partner in Hof, Selb und Gefrees

VERKEHRSBETRIEBE
BACHSTEIN 

Mit Sicherheit in bester Gesellschaft!

- ..im Linienverkehr
- ..im Reiseverkehr
- ..für Vereins- und Gruppenfahrten

Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH
Zweig Niederlassung Fichtelgebirge
Unterholzener Weg 18 • 05029 Hof
Telefon: 0 82 81 - 81 93 00 • Fax: 0 82 81 - 8 19 30 99
Mail: fichtelgebirge@vb-bachstein.de

www.vb-bachstein.de



gleichnamigen Städtchen. Burg Kriebstein, die auf einem steilen Felsen über der Zschopau liegt, bestimmte ein reizvolles Bild mit ihren spätmittelalterlichen



Erkertürmchen und der unverwechselbaren Dachsilhouette. Durch Marienberg und Olbernhau erreichten wir nach zweieinhalb Stunden Fahrt unser Tagesziel Seiffen.

Zu früheren Zeiten lebten hier zum Abbau der Erzvorkommen überwiegend Bergleute und Bauern, meist im Doppelberuf. Selbst damit war die Existenz nicht immer gesichert, so dass die Holzschnitzerei immer mehr zur Hauptbeschäftigung wurde. Ihr verdanken wir so schöne handgearbeitete Spielwaren aus dem „Spielzeugland“ Seiffen im Erzgebirge.

Die Ortschaft Seiffen liegt malerisch an einem Hang, überragt von der bekannten, sechseckigen evangelisch-lutherischen Bergkirche, die nach dem Vorbild der Dresdner Frauenkirche geschaffen wurde. Viele Häuser waren weihnachtlich mit Lichtern und den hier hergestellten Handarbeiten geschmückt. Nach dem Mittagessen im „Bunten Haus“ machten wir uns auf, den schönen Weihnachtsmarkt zu erkunden. Wie von Herrn

Pfarrer Gölkel angekündigt stellte sich der Markt ganz anders dar, als wir es von unseren Märkten kennen. Keine Plastiksachen, fast ausschließlich Handarbeit. In vielen Läden konnten wir in den Werkstätten bei der Arbeit zusehen. Kaffee-Stuben luden mit Selbstgebackenem ein. Gerne hätten wir auch Schnee gehabt, aber nicht alle Wünsche können erfüllt werden. Dafür schien die Sonne am Nachmittag so warm, dass man in Decken gehüllt bei Kaffee und Kuchen oder Glühwein sogar im Freien sitzen konnte!



Mit der beginnenden Dämmerung traten wir die Heimreise an, die mit Singen und Erzählen verkürzt wurde. Mit einem Gebet und Gottes





Segen verabschiedete uns Herr Pfarrer Gölkel.

Es war ein wunderschöner Tag zwischen dem ersten und zweiten Advent.

Gusti Frischmuth



Hörgeräteladen

Alexander Toth

- moderne diskrete Hörgeräte
- individuelle Bedarfsanalyse
- Anpassung der Hörgeräte mittels Insitu und Perzentilanalyse
- individuell gefertigter Schwimm- und Gehörschutz
- und vieles mehr

Bismarckstr. 21 · 95028 Hof
(in der alten Silberspindel gegenüber Busbahnhof)
Telefon: 09281 / 790 1800 · Mail: post@hoergeraeteladen-hof.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr

Friedrich-Rister-Gedächtnis-Lauf

Der 22. Martinslauf hat alle Rekorde gebrochen. Kalt war's, aber die Sonnenschien, als Pfarrer Gölkel und der neue Vize-Präsi-

fangreichen Listen der Starter auszuwerten und, nicht zuletzt, die Spenden und Startgelder zu zählen.



dent des Hofer Sport-Verbands Günther Meyer die stattliche Schar von Teilnehmern begrüßten. Nach dem traditionellen „Startschuss“ machten sich die Läufer, Nordic Walker und Walker auf die von fleißigen Helfern markierten Strecken von 5, 11 und 16 Kilometern.

Das Organisatorenteam unter der bewährten Leitung von Helga Rister hatte dann alle Hände voll zu tun, um die um-

Schirmherr Pfarrer Gölkel freute sich über rund 350 Laufbegeisterte. Noch nie bei den vorangegangenen Läufen war die Marke von dreihundert Teilnehmern übertroffen worden. Das bedeutete auch Rekord bei den Einnahmen: 2.200 Euro flossen in die Kasse.

Wie immer wurde das Geld an die Aktion „Brot für die Welt“ weiter geleitet.

Alle Rekorde wurden auch beim anschließenden geselligen Beisammensein im Gemeindesaal gebrochen. Der Ansturm der Läufer brachte die fleißigen Damen vom Kirchenchor, denen Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen und Getränke förmlich aus den Händen gerissen wurden, fast ins Schwitzen.



Abschließend dankte Pfarrer Gölkel den vielen fleißigen Helfern, den Sponsoren von Speis' und Trank und vor allem den vielen Sportlern und Spenden,

Einen Rekord dürfte auch die Auszeichnung des jüngsten Teilnehmers und der ältesten Teilnehmerin darstellen: Fünf Jahre alt ist Simon Neumann, der zusammen mit seiner Oma die 5-km-Strecke schaffte. Noch bemerkenswerter ist jedoch die Leistung der 89-jährigen Johanna Sowa, die sich kurz vor ihrem 90. Geburtstag im Januar die Teilnahme am Martinslauf nicht entgehen ließ.

den, die diese stolze Summe für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen brachten.

Klaus Hlawatsch



Advents- und Vorweihnachtsfeier 2011

Zum Ausklang des Jahres waren wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeindesaal eingeladen. Wie immer wartete eine festlich geschmückte Tafel auf die zahlreichen Gäste.

Ein erstes Musikstück der Bläsergruppe eröffnete den Abend und nach der Begrüßung durch Pfarrer Gölkel sprach Frau Denzler den Anwesenden den Dank der Gemeinde für alle geleistete Arbeit aus. Mit dem Tisch-

gebet wurde das leckere Essen mit Rouladen, Klößen und Blaukraut, zubereitet von der Metzgerei Leupold, eingeleitet.

Danach fand der von den Damen des Bastelkreises bestückte Basar viel Interesse. Wie immer war der Erlös für einen guten Zweck vorgesehen, doch dazu an anderer Stelle mehr.

Es schloss sich eine bemerkenswerte Vielfalt von Vorträgen aus den Reihen der Gäste an. Alle

**Zum 5. Mal Testsieger
der Hofer Banken**

**Wir danken unseren
Mitgliedern und Kunden
für die sehr gute
Zusammenarbeit.**

**5x in
Folge
Platz 1**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn ausmacht.

Wir machen das möglich.

VR Bank Hof eG - Schillerallee 20-27
85382 Hof • COOPERATION mit Filialen in:
Hainbuchen • Mühlhausen • Nittau • Oberlein - Pleuran
Reinau • Seibitz • Schwarzenbach u. d. Saale und
22 weiteren Geschäftsbereichen. www.vr-bank-hof.de

VR Bank Hof eG
als wichtiger Bestandteil.

trugen sie zu einem guten Verlauf des Abends bei; teils waren sie von heiterer, teils aber auch von besinnlicher Natur. Besonderen Anklang fand neben dem Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Maier das Gesangssolo von Pfarrer Dr. Herrmann mit einem Lied aus Schuberts „Winterreise“, einfühlsam von Wolfgang Maier am Flügel begleitet.

Mit einer Andacht mit dem Fazit „Gott führt zum Ziel“ leitete Pfarrer Gölkel zum Ausklang über, nicht ohne den vielen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihren Einsatz zu danken.

Die Bläsergruppe, die sich mit viel Einfallsreichtum vorbereitet hatte, bewies mit der dargebotenen musikalischen „Weltreise“ die Bandbreite ihres Könnens. Unter der Leitung von Wolfgang Maier spannten Johannes Frisch, Hanno Schnabel und Hermann Wunderer jun. einen weiten Bogen über ein walisisches Weihnachtslied bis zum südamerikanischen Adventslied und zum bekannten „El Condor pasa“. Ein beschwingter Ausklang einer gelungenen Feier.

Klaus Hlawatsch

Thomas Lang

Bau- und Möbelschreinerei

**Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Haustüren
Innenausbau
Glasschäden
Fußböden
Reparaturen**

95028 Hof
Alsenberger Str. 90
Telefon: 0 92 81/8 44 72
Telefax: 0 92 81/8 44 72

Aus dem Kindergarten

Martinstag

Am Freitag, den 11. November 2011, war es wieder soweit: Die Kinder des Kindergartens unserer Kirchgemeinde trafen sich mit ihren wunderschönen, selbst gebastelten Laternen um 17 Uhr in der Christuskirche. Herr Pfarrer Gölkel sowie das Kindergartenpersonal trugen die Geschichte des Heiligen St. Martin vor, der mit einem armen Bettler seinen Mantel in einer eiskalten Winter- nacht teilte.

Nach der Andacht ging es mit Gesang durch die Straßen der umliegenden Gemeinde und durchs Wäldchen zurück in den Kindergarten. Zur Überraschung der Kinder standen die

Eltern mit einem Kerzen-Spalier am Eingangstor des Kindergartens.

Ein großes Lob geht an den Elternbeirat, der diesen Abend eigenständig gestaltete und für das leibliche Wohl sorgte.



„Tag der offenen Tür“ im Kindergarten

Einen aufschlussreichen Sonntag haben am 15. Januar 2012 unsere Kinder mit Familien und alle interessierten Leute in unserem Kindergarten beim „Tag der offenen Tür“ erlebt.

Nach einem stimmungsvollen, familienfreundlichen Gottesdienst unter Mitwirkung von



Kindern, Elternbeirat und dem Kindergarten-team zum Thema: „Du bist das Licht der Welt“ wurde zum „Tag der offenen Tür“ in den Kindergarten eingeladen.

Alle Räumlichkeiten konnten besichtigt werden und im direkten Gespräch war auch Näheres zur pädagogischen Arbeit zu erfahren. Für die Kinder wurden Workshops durchgeführt, wie Klangerlebnisse, ein Diavortrag zum Thema Licht sowie verschiedene Kreativangebote.



Für das leibliche Wohl war mit Wienern, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Danke an Pfarrer Gölkel für die Unterstützung beim Gottesdienst sowie allen Helfern bei

der Ausgestaltung des Tages im Kindergarten.



BAUEN MIT VERTRAUEN  **SEIT ÜBER 70 JAHREN!**

GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

Lieder im November

Schüler der Gesangsklasse von Elke Rauh-Zimmermann der Hofer Symphoniker stellten vor dankbaren Zuhörern im Gemeindesaal ihr Können unter Beweis.



Dr. Gerhard Wolfrum begleitet von Renate van Hörsten am Flügel



Maria Dehler und
Renate van Hörsten
am Flügel

Allianz Gebetswoche 2012

Erinnern Sie sich an das Logo der Gebetswoche im letzten Gemeindebrief? Eine eindrucksvolle Fotomontage zeigte die Verwandlung der schlichten Raupe in den prächtigen Schmetterling. „Verwandelt durch Jesus Christus“, so lautete das Motto der Gebetswoche. Zum Verlauf der Woche in Hof, wo rund fünfzehn evangelische Gemeinden und Freikirchen beteiligt waren, berichtet Herbert Krüger:

Auch Menschen können sich verwandeln – wenn sie es mit Gott und seinem Wort zu tun bekommen. Menschen werden verwandelt, wenn ihnen der Gekreuzigte und Auferstandene begegnet. „Menschen werden anders, wenn sie es mit Gott zu tun bekommen, mit seinem guten Wort. Das wollen wir bedenken in dieser Woche. Davon wollen wir einander erzählen. Dafür wollen wir Gott danken. Und ihn gleichzeitig bitten, dass er damit nicht aufhört.“ Martin Luther schreibt: „Ein Christ ist im Werden und nicht im Geworden sein.“ Was ein Ernüchte-

rungssatz ist! Nie sind wir fertig. Nie ist Gott fertig mit uns. Was aber vor allem ein Hoffnungssatz ist! Für uns, für unsere Gemeinden, für die Evangelische Allianz! Nichts muss so bleiben, wie es ist.

(Quelle: Evangelische Allianz)

Schwerpunkte der Gebetswoche waren:

Dank und Anbetung:

Wir danken - dass das Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus unsere Rettung ist – dass Jesus treu und gerecht ist und uns unsere Sünde vergibt, wenn wir sie bekennen.

Buße und Beugung:

Wir müssen uns fragen, ob die Passion Jesu in uns Bereitschaft zur Umkehr auslöst. Wir fragen uns, ob uns immer wieder das Alltägliche den Blick auf den Herrn Jesus verstellt.

Bitte:

Wir bitten – um Bewahrung vor Routine und Gleichgültigkeit im Glauben – um zeitgemäße Wor-

te und Formen, um den Menschen von heute das Kreuz zu erklären.

Zu diesen Punkten trugen an allen Tagen die zahlreichen Gottesdienstbesucher auch einzeln und mit eigenen Worten bei.

Am Samstag war die Christuskirche Gastgeber zu einem Männer-Gebetsfrühstück. Wie schon in den vergangenen Jahren kamen auch Gäste aus dem benachbarten Plauen. Nach den Grußworten von Pfarrer Gölkel und Herrn Opel, dem Leiter des Männerkreises, wurden christliche Lieder gesungen. Dann wurden die Teilnehmer zum gemeinsamen Frühstücken gebeten.

Zum Thema „Verwandelt durch den Geist“ war der Buchautor Karl-Heinz Vanheiden aus Gefell eingeladen worden.

Er brachte den Zuhörern nahe, dass der Heilige Geist in allen wohnt, die an Jesus glauben: „Durch Jesus sehen wir Gott. Jo-



Karl-Heinz Vanheiden

hannes Kap.1 – Vers 14: Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Dadurch berührt uns der Herr und wir folgen Jesus nach. Er soll sich in uns so „widerspiegeln“, dass wir Jesus mit dem Herzen sehen. Die ganze Bibel ist vom Geist beseelt und erweckt den Wunsch, Jesus immer ähnlicher zu werden. Vieles sieht man anders – in den

Prioritäten. Allmählich – nicht gleich – bekommt der Heilige Geist immer mehr Raum in uns! Darüber sollen wir reden – uns austauschen. Wichtig ist, immer dem Herrn zu danken und ihn zu loben. Dankbar sein, was wir

hier haben. Wir sollen freiwillig und ohne Zwang zum Herrn beten!

Weitere Bilder unter:
www.ea-hof.de




ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

Erdbeben in Haiti – nach 2 Jahren

Die Familie Benoit, die unsere Gemeinde kurz nach dem schweren Erdbeben Anfang 2010 besucht hatte, hat sich im Namen der Kinder-Evangelisations-Bewegung (KEB) für die Spende bedankt und einen Bericht dazu gesandt.

Jean Benoit schreibt:

Wir haben Ihre große Gabe in erster Linie für Kinder eingesetzt, die das Erdbeben erlebt haben. Wir haben ihnen einen kostenlosen Aufenthalt auf unserer Kinderfreizeit ermöglicht und uns in einer Arbeitsgruppe mit ihnen bemüht, das Erlebte aufzuarbeiten.

Weiterhin haben wir Kontakt zu Sherley, einer jungen Frau, die verschüttet war. Beide Beine waren schwer verletzt und sollten amputiert werden – jedoch hat Gott ein Wunder an ihr getan. Sie hat nach wie vor beide Beine, jedoch braucht sie nach wie vor medizinische Hilfe, zu der wir uns mit engagieren. Auch hatte sie kurz vor dem Abitur drei Monate Unterricht

versäumt. Dennoch hat sie das Abitur bestanden. Sie lebt mit Mutter und Bruder nach wie vor in einer Zeltstadt in Port-au-Prince. Die Lage ist nicht einfach für sie – aber sie vertrauen, dass Gott Ihnen weiter einen Weg weist.

Dann haben wir auch einem KEB-Mitarbeiter, Vionel Romelus, eine Auszeit in Jamaica geschenkt. Dort konnte er die Regionalkonferenz unserer Mission besuchen und hatte Zeit, in einem anderen Umfeld etwas zu regenerieren. Er war nach dem Erdbeben unser Kontaktmann vor Ort und arbeitete Tag und Nacht für die Opfer. Er hat Leichenfelder und sehr viel Not mit eigenen Augen gesehen – aber war motiviert, dennoch zuzupacken, weil Gott sein Leben gerettet hatte.

Ihr Beitrag zur Erdbebenhilfe hat Großes geleistet. Gott segne Sie reich dafür.

In Dankbarkeit
Ihre Familie Jean Benoit

Weitere Informationen auf
www.keb-de.org

Bild Bastelkreis Spende



**Beisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof**

Frische Qualität aus Meisterhand

Alten Schiller KG
Wurst- und Fleischwarenfabrik
Lahnbergstraße 21
59612 Harklage
Telefon: 0 92 81 7 38 81 0
Telefax: 0 92 81 7 38 81 30
service@schiller-wurst.de

Elfers Hof
Lahnbergstraße 21
Emselstraße 20
Querenstraße 13
Lahnstraße 5
Köhlerstraße 10
Wurst-Clap in Gorfand
Schneewegstraße
Wurst-Clap in Mächterhof
Schleier Straße

St. Hubertus schüttert
in Barmshof
Wurst-Clap in NEAL
in Kalsbach
Wurst-Clap in NEAL
in Mischberg
Wurst-Clap in Gorfand

Steckbrief

Damengymnastik – Morgenstund hat Gold im Mund

Wann?	Immer donnerstags
Wie lange?	8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
Wo?	Gemeindesaal Christuskirche Hof
Für wen?	Jeder der Lust auf gesunde Bewegung hat. Die Stunde ist für jedes Alter geeignet.

Neueinsteiger sind
herzlich willkommen!

Bitte bequeme Kleidung, Turnschuhe und Turnmatte mitbringen.

Auf Euer Kommen freut sich
Susanne Hübner

*Grafik aus
Weihnachten
2011 einfü-
gen!*

Wer Fragen hat, kann mich gerne
unter der Nummer 09281/96565 anrufen.

Konzert - Towards The Light in der Christuskirche

Am 18. März 2012 präsentiert der Förderkreis der Christuskirche ein mitreißendes Konzert. Ab 18:00 Uhr wird Towards The Light, ein Chor der Auferstehungskirche Moschendorf, mit Balladen, Songs mit Gospelcharakter und rockigen Stücken begeistern. Der Eintritt ist frei.



Towards The Light reißt die Konzertbesucher stets mit und motiviert alle Altersgruppen zum Mitmachen. Die zeitgemäßen Lieder erzählen aus dem Leben, von Nöten und Problemen sowie positiven Erfahrungen im Glauben und Christsein.



Der Förderkreis freut sich auf Sie und einen unvergesslichen Abend mit Towards The Light.

Alle Daten auf einen Blick:

Konzert mit Towards The Light

Datum: 18. März 2012

Beginn: 18.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Christuskirche,

Zeppelinstraße 18, 95032 Hof

Der Eintritt ist frei.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von 30,00 Euro bei Fälligkeit zu Lasten meines unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Neues vom Bastelkreis

Liebe Gemeindeglieder, zu allererst möchten wir uns an Sie alle, die uns so großartig unterstützt haben, wenden und ein herzliches Dankeschön sagen. Durch Sie konnten wir den großen Erfolg von € 700,00 erzielen. Außer einigen wenigen Teilen hatten wir meist kleine Gegenstände zum Preis zwischen 1 und 5 €; umso erstaunlicher ist, dass wir einen so großen Betrag erreichen konnten. Nochmals: DANKE .

Im Herbst bekamen wir eine e-mail aus Haiti und waren berührt, wie viel Gutes mit unserer letzten Zuwendung getan werden konnte. Unser Entschluss, den Erlös vom Weihnachtsbasar 2011 wieder der Kindermission, bei der Familie Benoit arbeitet, zur Verfügung zu stellen war sehr spontan. Durch die Bekanntgabe des Zwischenergebnisses im Gottesdienst kam es noch einmal zu einem richtigen Ansturm auf den Basar. Von ei-



nem Ehepaar aus der Gemeinde wurde unser Betrag von € 700,00 auf € 1000,00 aufgestockt. Wir hoffen, dass damit wiederum viel geholfen werden kann und sind sicher, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt: bei den Menschen, und nicht in der Verwaltung hängen bleibt.

Durch unseren Erfolg haben wir einen Motivationsschub bekommen und uns bereits wieder in die Vorbereitung für den Osterbasar gestürzt. Hoffentlich treffen wir mit unseren Ideen wieder Ihren Geschmack.

Sollte jemand besondere Wünsche haben, so lassen Sie es uns wissen. Wir fertigen Socken in bestimmten Größen oder verzierte Kerzen zu verschiedenen Anlässen, auch Konfirmationskerzen können wieder bestellt werden. Was in unserer Macht steht werden wir ermöglichen.

Schon als Vorankündigung: der Osterbasar wird wieder am Palmsonntag, Karfreitag und am Ostersonntag nach den Gottesdiensten im Gemeindesaal geöffnet sein.

Gisela Kähne und Bastelteam

**Praxis für Ergotherapie
& Physiotherapie**



**Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne**

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung vom 19. - 25. März 2012

Gegenwart meistern - Zukunft öffnen

Die bayerische Diakonie hilft langzeitarbeitslosen Menschen

Die Diakonie in Bayern setzt sich für Menschen ein, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind: ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, psychisch Kranke und Ungelernte. Diese Personen erhalten die Chance, sich beruflich zu qualifizieren, persönlich zu stabilisieren und auf dem regulären Arbeitsmarkt besser zu integrieren. Die Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen versuchen gemeinsam mit den Betroffenen, die negativen psychischen und sozialen Auswirkungen aufzufangen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Tsakiri, Tel.: 0911/9354-430, tsakiri@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter **0900 11 21 21 0** (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Diakonie 

Bayern

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

**180.000 Langzeitarbeitslose
in Bayern kämpfen für eine
zweite Chance**

unterqualifiziert

zu alt

Kinder!
nicht flexibel genug

**gesundheitliche
Einschränkungen**

Abgelehnt

Frühjahrs-
sammlung
19. - 25.
März 2012

BENEFIZ-KONZERT

zu Gunsten der Stiftung „Kirchen bewahren“ des Ev.-Luth. Dekanats Hof

MIT MARTIN & JENNIFER PEPPER



20.
04.
12
20 h

Christuskirche
Hof

Zeppellstr. 18

*»Du bist der Wind, der uns bewegt,
der uns zu neuen Ufern trägt.*

Gemeinsam als Generationen finden wir Weite bei dir!«

Als Vater und Tochter laden wir Menschen verschiedener Generationen ein, um mit uns den Reichtum, die Weite und die Tiefe des christlichen Glaubens zu zelebrieren. Gemeinsam wollen wir Brücken bauen, Schönheit sichtbar machen und die Vielfalt des Lebens feiern.

Kirchen als Räume leben davon, dass sie mit Leben gefüllt werden, das sich inspiriert, geleitet und orientiert weiß von bzw. an dem lebendigen und Leben schaffenden Gott Alten und Neuen Testaments. Die Christuskirche als Ort dieses Konzertes „redet“ davon, wie es gelingen kann, diese Botschaft in wechselvollen und leidvollen Zeiten weiter zu tragen, in der Spannung von Anpassung und Wagnis.



Rückenwind für Stiftung „Kirchen bewahren“

Kirchengemeinden und Gruppen rühren die Werbetrommel für die Stiftung „Kirchen bewahren des Evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirkes Hof“: Ende Januar gab es eine Orgelwanderung von der Hospitalkirche über die St. Michaeliskirche und der Marienkirche zur St. Lorenzkirche in Hof, an der über 250 Personen teilnahmen. Im April veranstaltet nun die Christuskirche ein Benefizkonzert zugunsten der Stiftung.



Ihr Ziel ist es, langfristig den Erhalt der 31 Gotteshäuser im Dekanat sichern zu helfen. Sie sollen weiter einem Ort oder Stadtteil ein Gesicht geben.

Denn Kirchen sind ein Stück Heimat, das es zu erhalten gilt.

Die Kirchengemeinden als Gebäudeeigentümer stehen vor einer Mammutaufgabe, den Bestand der Kirchen dauerhaft zu sichern. Rund 2,2 Millionen € müssen Schätzungen zufolge allein in den nächsten Jahren investiert werden, um die Gotteshäuser instand zu halten. Um dies schultern zu können, soll neben den Eigenmitteln der

Gemeinden und den Zuschüssen der Landeskirche langfristig durch die Stiftung eine dritte finanzielle Säule aufgebaut werden.

Ende 2007 bei Null begonnen, sind nun rund 120.000 € im Grundstock

der Stiftung. Über 100 Personen haben sie bisher unterstützt – von kleinen Beiträgen in Höhe von 10 € bis zu einer Zuwendung von 10.000 €. Um allerdings auf Dauer wirksam helfen

zu können, braucht es weiteren finanziellen Rückenwind. Die Stiftung hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, in einigen Jahren eine Million Euro als Grundkapital zu erreichen. Helfen Sie mit, dass dies gelingt und erhalten Sie so ein Stück Heimat!

Günter Saalfrank, Dekan

Bankverbindung:
Konto Nr. 220 706 519
Sparkasse Hochfranken
(BLZ 780 500 00)

Familienbetrieb seit 1903 

immer frisch
Brot, Brötchen,
Feinbackwaren,
Kuchen und Torten

*Bäcker
Lang*
Heinrich Lang
Parkstr. 2
95189 Köditz
Tel. 09281/67329
Fax. 09281/66942

noch alten Familienrezepten gebacken!

Filialen: 
Am Bürgerheim 18 Tel. 62060
Richard Wagner Str. 27 94771
Nettomarkt Köditz 64071
Feilitzsch Schulstr. 5 43129


WEGGEL
Haustechnik GmbH

HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER GMBH

GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

- Heizungs- und Solaranlagen
- Alternative Energien
- Sanitär ■ Metalldächer
- Lüftung ■ Flaschnerei
- Kundendienst

XXL-Brunch der Christuskirche am 17. Juni und 21. Oktober 2012

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste der Christuskirche,

in den beiden vergangenen Jahren fanden im Juli in unserer Christuskirche an je vier Sonntagen Sommerbrunches nach dem Gottesdienst unter dem Thema: „Rück `mer enger zamm“ positiven Anklang. In diesem Jahr aber ist ein sogenannter XXL-Brunch geplant. Damit knüpfen wir zwar an die o.g. Tradition an, jedoch sind im Gegensatz zu den vergangenen Jahren nur zwei Termine, nämlich am 17. Juni und am 21. Oktober vorgesehen. Das hat damit zu tun, dass sich in diesem Jahr der XXL-Brunch nicht nur auf das gemeinsame Essen beschränken soll. Sondern,

dass der XXL-Brunch-Sonntag auch von besonderen Höhepunkten umrahmt sein wird. Diese werden beispielsweise eine Turm- und eine Kirchenführung beinhalten. Sowohl Wiener Caféhausmusik als auch ein weiterer musikalischer Leckerbissen werden ihren ganz eigenen Charme entfalten. Also, reservieren Sie sich bereits heute diese beiden Höhepunkte in Ihrem Terminplaner.

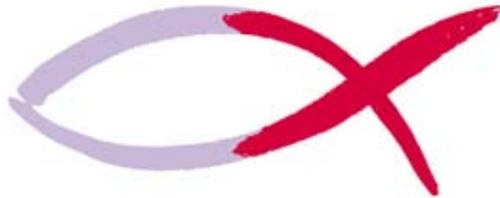
Es grüßt Sie Ihr Brunch XXL-Team. Für Anregungen, Fragen und zu evtl. gewünschter Hilfestellung steht Ihnen Herr Bernd Schneider telefonisch unter 09281/1409212 gerne zur Verfügung.



Fußbodenbeläge
Franz Hofmann
Inh. **Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 96029 Hof/Obere
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700



Ich glaub. Ich wähl.

Unter diesem Motto finden 2012 in Bayern die Wahlen zu den neuen Kirchenvorständen statt.

Gewählt wird am 21. Oktober 2012.

Weitere, allgemeine Informationen zur Wahl finden Sie unter dem Link:

www.kirchenvorstand-bayern.de

◆ **LeseGute Bücher** ◆ **besondere Geschenkkideen** ◆

Freundliche Beratung und Verpackungsservice



Inh. Sabine Dittrich e.K.

Friedrichstr. 11, 95028 Hof gegenüber Busbahnhof/Zentralkauf

Tel. 09281/2274

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30 h - 18.00 h

Mi 8.30 h - 13.30 h (nachmittags geschl.)

Sa 9.00 h - 13.00 h

◆ www.buchhandlung-grau.de ◆

Metzgerei

Gustav Leopold

Inhaber
Doris Eckl

Blücherstraße 23

Tel.: 9 32 71

Handwerk mit Tradition



**Diakonie
Hochfranken**

Pflege-Servicepunkt

In allen Pflegefragen
fachlich gut beraten
in Hof, Reichau und
Schwarzenbach/Saale

Tel: 09281 / 837-738
09284 / 317
09283 / 2727

www.diakonie-hochfranken.de



Fränkel Sanitäre Anlagen

Sanitärinstallationen
Gasheizungen



Matthias Porsch e. K.
Inhaber

Johann-Weiss-Straße 8
95028 Hof
Telefon 09281 9285800
Fax 09281 9285801
eMail info@fraenkel-hof.de
Mobilfunk 0171 5801954

HGV-Männertag 2012

3. März 2012 / Gunzenhausen



Andreas Malessa, Hochdorf

Unvorstellbares geschieht: Eine Frau wird um die Ehe mit ihrer großen Liebe betrogen. Ein Mann, der Frau und Kinder verlor, ermordet den Fluglotsen, der die Flugzeugkatastrophe vom Bodensee mitverursachte. Wohin mit ohnmächtiger Wut, Demütigung und Bitterkeit?

Andreas Malessa gibt den befreienden Rat: Vergeben kann man nicht müssen. Gleichzeitig zeigt er reale Fälle und die praktischen Anmerkungen: Vergebung kann man wollen.

Und es gibt gangbare Wege zur Vergebung – für eine hoffnungsvolle Zukunft!

Vergeben
kann man nicht müssen.
Welterlebbar, wenn Unvorstellbares passiert.



Veranstalter:
**Evangelische
Gemeinschaft
Gunzenhausen e.V.**
Hirschstr. 58
91710 Gunzenhausen

Interesse mit teilzunehmen?

Fahrtgemeinschaft organisiert Pfarrer Gölkel,
Männerbeauftragter im Dekanat Hof.

Nähere Infos unter:

www.hensoltshoehe.de/uploads/media/Maennertag_Flyer2012.pdf

An(ge)dacht



Bitte, einen Moment noch ...

Nur noch einen Moment ... Frage: Wie lange ist eigentlich ein Moment? Oft kann er ganz schön lange dauern, wenn einem am Telefon dies gesagt wird. Wer kennt sie nicht, diese endlosen Warteschleifen. Oftmals kosten sie ja dazu eine Menge Geld.

Immer wieder wartet man diesen einen Moment. Ob im Laden an der Kasse oder im Wartezimmer vor einer Behandlung. Beim Moment geht es vor allem um eines: um Zeit. Und Zeit ist Geld. Aber eigentlich mehr als

Geld, denn sie ist unbezahlbar. Nicht mehr einholbar. Was vergangen ist, ist vergangen. Und: Zeit ist begrenzt. Für uns Menschen ist die Lebenszeit klar bemessen. Wie heißt es im Psalm 90: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn’s hoch kommt, so sind’s achtzig Jahre.“ Manchmal endet Lebenszeit abrupt. Andererseits ist aufgrund immer neuer medizinischer Behandlungsmöglichkeiten ein hohes Lebensalter nichts ungewöhnliches mehr. Eines bleibt aber unmöglich: das ewige Leben hier auf der Erde zu ermöglichen.

Dem Menschen bleiben Grenzen gesetzt. Darum bleibt der Moment kostbar. Überhaupt die Lebenszeit.

Es bleibt kostbar, sich einen Moment Zeit zu nehmen, über das Leben nachzudenken. Sich die Frage zu stellen: „Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“ Eindrucksvoll in dieser Hinsicht der Psalm 139, wo es heißt: „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. [...] Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. [...] Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären

sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.“

Diese Momente des Nachdenkens sind so ganz anders, als die Momente einer Telefonwarteschleife oder das Anstehen an einer Ladenkasse. Wer sich auf diese Momente des Nachdenkens eingelassen hat, möchte davon nicht mehr lassen. Man wird schier hungrig nach solchen Momenten, die den eigenen oft so engen Lebenshorizont weiten – und das ohne Alkohol und Drogen wohlgemerkt – und gut mit den Worten des Beters des 31. Psalms umschrieben werden können: „Du, Herr, stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Es ist einfach unbeschreiblich schön, in Verbindung mit Gott zu leben. Er schenkt uns Momente des Innehaltens. Des Staunens. Wie sagt doch der Beter des 119. Psalms: „Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“

Herr Janner Jöllner

Die Evangelische Michaelsbruderschaft

Was braucht's, um ein Christ zu sein? Es braucht nicht mehr als die Taufe: Da sagt Gott Ja zu einem Menschen, und man wird ein Teil der Christenheit, dieser ganz besonderen Gemeinschaft, die die Jahrhunderte umspannt und die Kontinente. Wer getauft ist, der ist Christ, ganz klar. Aber da soll's nicht stehen bleiben. Die Taufe ist auch eine Aufgabe, nämlich auch zu leben als Christ: Gott zu lieben von ganzem Herzen, und den Nächsten zu lieben wie sich selbst. Das geht in jeder Lebenslage anders, und in jedem Lebensalter muss ich mich neu an diese Aufgabe machen. Dazu gehört noch eine zweite Erfahrung: Christ bin ich nicht für mich allein, sondern zusammen mit anderen. Ein Christsein ohne Gemeinschaft gibt es nicht.

In den zwanziger Jahren fanden einige junge Menschen zusammen, die überzeugt waren: Unsere Kirche ist erstarrt, verkrustet; sie muss sich erneuern. Mit diesem Ziel gründeten sie 1931 die Evangelische Micha-

elsbruderschaft. Jeder Bruder verpflichtete sich, sich für die Kirche, für die Christenheit einzusetzen mit seiner ganzen Kraft – in der Lebenslage und in dem Beruf, in dem er eben war. Dazu sollte die Bruderschaft eine Hilfe sein. Sie verpflichtet ihre Brüder zur Gemeinschaft im täglichen Gebet. Jeder Bruder bekommt einen anderen als ›Helfer‹; ihm ist er Rechenschaft schuldig über seine Lebensführung.

Das Christsein soll das ganze Leben der Brüder durchdringen. Dazu gehört nicht nur die Nächstenliebe. Die Brüder üben auch die Meditation, und sie feiern einen Gottesdienst, der den Leib und die Sinne anspricht: die evangelische Messe mit dem Geschmack von Brot und Wein, mit den altchristlichen Gebärden des Gebets (Stehen, Knien, Kreuzzeichen), mit weißen und farbigen Gewändern, manchmal auch mit dem Duft des Weihrauchs.

Die Bruderschaft wuchs schnell. Sie hat heute noch etwa 250

Brüder im ganzen deutschsprachigen Raum – auch ich gehöre dazu. Die Brüder treffen sich in regionalen Konventen, um ihre Gemeinschaft immer neu zu vertiefen. Sie beten füreinander. Sie setzen sich ein für die Ökumene. Und versuchen, das zu leben, was ihnen in der Taufe geschenkt ist: dass sie Christen sind, von Gott verwandelt und Teil einer großen, weltweiten Gemeinschaft.

Florian Herrmann



Buchgalerie

Im Altstadt-Hof

*Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch über Nacht*

Inh. Marlene Hofmann

*Altstadt 36 - 95028 Hof
Tel. 09281 - 5 40 66 22
buchgalerie@gmx.de*

Öffnungszeiten:

*Mo.-Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr*

Aus unserer Gemeinde

Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

- 02.11. Emmi Ecke,
geb. Hofmann, 93 Jahre
- 10.11. Roselinde Greßmann,
geb. Wilfert, 71 Jahre
- 16.11. Willi Ruckdäschel,
88 Jahre
- 21.11. Max Erhard Gelbrich,
95 Jahre
- 22.11. Helga Fröbel,
geb. Frank, 86 Jahre
- 04.12. Dr. Herta Voigtländer,
geb. Hofmann, 84 Jahre
- 17.12. Margarete Bodenschatz,
96 Jahre
- 21.12. Johanna Laubmann,
geb. Krieger, 94 Jahre
- 28.12. Sophie Klinger,
geb. Freyberger,
89 Jahre
- 20.01.2012
Gudrun Schmalz,
geb. Peetz, 75 Jahre

Wir kommen gerne zu Ihnen, wenn Sie krank sind und einen Besuch möchten. Gerne feiern wir auch ein Hausabendmahl mit Ihnen, wenn Sie nicht mehr beim Abendmahl in der Kirche teilnehmen können.

Wenn ein Angehöriger im Sterben liegt, können Sie uns jederzeit rufen.

Im Todesfall

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den ›Valet - Segen‹ (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER ^{G m b H}

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof
Klosterstraße 4

Hermann Enders
Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397

Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Die Christuskirchengemeinde . . .

Bürostunden des Pfarramtes:

Montag bis Freitag jeweils von
9 Uhr bis 12 Uhr

Irene Thomas

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 32 02

Fax: 0 92 81-79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.dekanat-hof.de

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Gölkel

(1. Pfarrstelle)

Dr. Florian Herrmann

(2. Pfarrstelle [0,5])

Johannes Neugebauer

(Klinikseelsorge und Diakonie)

Münsterweg 16, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-96 09 34

Kindergarten:

Katrin Schulz

(Leiterin)

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
24. August 2012**

... im Überblick

Unsere Gottesdienste: Jeden Sonntag um 9.30 Uhr

An jedem ersten Sonntag im Monat mit Feier des heiligen Abendmahls

An jedem dritten Sonntag im Monat Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst

Klinikgottesdienst:
Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der Kapelle im Klinikum

**Gottesdienste im Pflegeheim
Haus Kamilla,
Am Hohen Münster 8,
Andachtsraum:**
Dienstag, 28. Februar, 15.30 Uhr
Dienstag, 27. März, 15.30 Uhr
Ostermontag, 9. April, 15.30 Uhr
(ökumenischer Gottesdienst)

Seniorenkreis:
Vierzehntägig dienstags ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Bastelkreis:
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal

Männertreff:
Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

Damen-Gymnastik:
Jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal

Kirchenchor:
Jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Gemeindesaal

Impressum

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Martin Gölkel

Gestaltung Fotos:

Christa Unglaub

Layout: Birgit Mlynek

Redaktion: Klaus Hlawatsch

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz &

Druck GmbH Selbitz

05.04.2012 <i>Gründonnerstag</i>	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst mit Abendmahl
06.04.2012 <i>Karfreitag</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchores
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu
08.04.2012 <i>Ostersonntag</i>	5.30 Uhr	Osternachtsfeier mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchores anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
09.04.2012 <i>Ostermontag</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst
13.05.2012	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
17.05.2012 <i>Himmelfahrt</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst am Bismarckturm
19.05.2012	15.00 Uhr	Konfirmandenbeichte mit Abendmahl für Angehörige
20.05.2012	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation unter Mitwirkung des Kirchenchores
27.05.2012 <i>Pfingstsonntag</i>	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
28.05.2012 <i>Pfingstmontag</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst
01.07.2012	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Feier der Jubelkonfirmation unter Mitwirkung des Kirchenchores

***HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort,
da deine Ehre wohnt. Psalm 26,8***